

Gemeinde belasten die direkten Kosten für die Pflegefinanzierung die Rechnung deutlich stärker, als in der damaligen Planung vom Kanton angenommen wurde. Diese nicht beeinflussbaren Kosten sind von rund 3.8 Millionen Franken im Einführungsjahr 2011 auf 5.7 Millionen Franken (Voranschlag 2016) angestiegen. Im selben Zeitraum sind die Nettoaufwendungen für die Sozialversicherungen (Ergänzungsleistungen, Beihilfen, Gemeindezuschüsse und Krankenversicherung) von 3.3 Millionen Franken auf 4.3 Millionen Franken angestiegen. Die Aufwendungen für diese beiden Positionen beanspruchen allein 2 Steuerprozent mehr (jetzt 7 vorher 5).

Die Grundstückgewinnsteuereinnahmen generierten in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich hohe Erträge. Die Küsnachter Finanzvorsteherin Ursula Gross Leemann mahnt deshalb zur Vorsicht: «Diese guten Zeiten sind vorbei und wir müssen diese Erträge mit niedrigeren Beträgen budgetieren und planen. Da diese Einnahmen für die Berechnung der Finanzausgleichsabgabe nicht berücksichtigt werden und somit vollumfänglich bei der Gemeinde verbleiben, hat ein Rückgang der Grundstückgewinnsteuern massivere Auswirkungen auf unseren Finanzhaushalt als beispielsweise ein Rückgang bei den ordentlichen Steuern.»

Der Gemeinderat will das Ziel langfristig solider Gemeindefinanzen nicht gefährden und den Substanzabbau stoppen. Deshalb ist in der Finanzplanung beabsichtigt, den Steuerfuss der Politischen Gemeinde ab 2018 von derzeit 30% auf 32% zu erhöhen. Zusätzlich will der Gemeinderat das Ergebnis der laufenden Rechnung spätestens ab 2018 um jährlich netto 3 Millionen Franken gegenüber dem Voranschlag 2015 durch ein Sparpaket mit Aufwandreduktionen sowie Ertragssteigerungen (kostendeckendere Gebühren) verbessern. Mit der geplanten Steuerfusserhöhung und dem in Arbeit befindlichen Sparpaket wird mit einer Trendwende durch einen leichten Anstieg des Nettovermögens im konsolidierten Steuerhaushalt ab 2019 gerechnet. Ursula Gross Leemann dazu: «Auf lange Sicht müssen Investitionsausgaben durch entsprechende Cashflows finanziert werden. Ein weiterer Abbau des Nettovermögens entspricht nicht der bisherigen nachhaltigen und erfolgreichen Küsnachter Finanzpolitik. Daher ist 2018 eine Steuerfusserhöhung eingeplant.»

Der detaillierte Voranschlag 2016 ist ab Anfang November 2015 auf www.kuesnacht.ch/finanzverwaltung abrufbar.

Bestattungen

Kiefer, Werner Albert, von Küsnacht ZH und Luzern, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht ZH, Seniorenheim Tägerhalde, Tägermoosstrasse 27, geboren am 28. Dezember 1916, gestorben am 9. September 2015.

Scherer, Karl Fridolin, von Thalwil ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht ZH, Zürichstrasse 122, geboren am 31. Mai 1924, gestorben am 10. September 2015.

Schule Küsnacht

Rücktritt aus der Schulpflege

Die Schulpflege nimmt die Gutheissung des vorzeitigen Rücktritts von Patrick Wigert und seine Entlassung als Mitglied der Schulpflege Küsnacht durch den Bezirksrat Meilen mit Bedauern zur Kenntnis. Patrick Wigert wird sein Amt bis zu den Neuwahlen Ende Februar 2016 ausüben. Eine ausführliche Information ist im «Küsnachter» vom 10. September 2015 erfolgt.

Genehmigung Voranschlag 2016

Die Schulpflege genehmigt den Voranschlag 2016 und verabschiedet einen Steuerfuss von neu 47% zur Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015. Die Differenzbegründungen und den Finanzplan 2015–2019 nimmt die Schulpflege zustimmend zur Kenntnis.

Für das Jahr 2016 resultiert in der laufenden Rechnung der Schulgemeinde bei einem Aufwand von Fr. 82'071'300.– und einem Ertrag von Fr. 85'138'700.– ein Ertragsüberschuss von Fr. 3'067'400.–, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Bei Fr. 145'000'000.– einfachem Gemeindesteuerertrag (100%) und einem Steuerfuss der Schulgemeinde von 47% werden die ordentlichen Steuereinnahmen des Rechnungsjahres 2016 mit Fr. 68'200'000.– veranschlagt. Die Steuerkraft- bzw. Ressourcenausgleichsbeiträge an den Finanzausgleich belaufen sich

auf Fr. 44'135'000.–. In der laufenden Rechnung sind ordentliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von insgesamt Fr. 3'991'000.– enthalten. Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von Fr. 12'160'000.– aus. Beim Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen.

Durch den im Voranschlag 2016 budgetierten Ertragsüberschuss von 3.1 Millionen Franken sowie das gemäss Hochrechnung erwartete bessere Rechnungsergebnis 2015 von –0.7 Millionen Franken (Voranschlag –4.4 Mio. Franken) wird sich das Eigenkapital von 21.8 Millionen Franken per Ende 2014 auf rund 24.2 Millionen Franken per Ende 2016 erhöhen. Aus heutiger Sicht wird mit einer Nettoschuld von rund 11.2 Millionen Franken bis Ende 2016 bzw. 19.3 Millionen Franken bis Ende 2019 gerechnet.

Für die ausführliche Berichterstattung verweisen wir auf den «Kommentar zum Voranschlag» unter der Rubrik Vereine/Schule/Kirche.

Stellenplan familienergänzende Betreuung

Um den administrativen Prozess in der Personaladministration zu vereinfachen, wird der Pensenplan für die familienergänzende Betreuung erstmals für das ganze Schuljahr abgenommen. Im Schuljahr 2015/16 gibt es in allen Betreuungsbetrieben (KICK) Anpassungen. Total beläuft sich die Zunahme auf 2.43 Vollzeitstellen, dies hauptsächlich aufgrund einer Zunahme der Kinderzahlen über Mittag und in der Tagesbetreuung und der verschiedenen Standorte infolge des begrenzten Raumangebots. Ziel ist es, möglichst gleichbleibende Beschäftigungsgrade der Mitarbeitenden zu erreichen.

Die Schulpflege bewilligt für die vier Betreuungsbetriebe KICK inkl. Mittagstisch Limberg für das Schuljahr 2015/16 insgesamt 28 Vollzeitstellen rückwirkend per 17. August 2015 und genehmigt für die Personalmehrkosten einen jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 81'250.–.

Schulpsychologischer Beratungsdienst Bezirk Meilen.

Genehmigung Voranschlag 2016

Der Schulpsychologische Beratungsdienst Bezirk Meilen (SPBD) ist ein Zweckverband mit elf Gemeinden als Verbandsmitglieder. Die Laufende Rechnung weist einen Aufwand von Fr. 2'009'300.– auf, dem ein Ertrag von Fr. 8'600.– gegenübersteht. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'000'700.–, welcher gemäss Statuten durch die Verbandsgemeinden getragen wird.

Im Rahmen des jährlichen Leistungsvereinbarungsgesprächs hat die Schulpflege für das Jahr 2016 unverändert 1'291 Planstunden eingekauft, welche zu einem Ansatz von Fr. 172.– mit total Fr. 222'052.– (gerundet) im Voranschlag 2016 berücksichtigt sind.

Die Schulpflege genehmigt den Voranschlag 2016 des Schulpsychologischen Beratungsdienstes Meilen. Die Versorgungsdichte Küsnacht liegt mit 1'416 Schülerinnen und Schülern pro 100 Stellenprozent leicht unter der Empfehlung des Kantons von 1'200 Schülerinnen und Schüler pro 100 Stellenprozent.

Tempus am See, Berufsvorbereitung.

Neuerlass eines Beitragsreglements

Gemäss den neuen kantonalen Rechtsgrundlagen zu den Berufsvorbereitungsjahren ist zwischen den zuweisenden Gemeinden und den Schulen, die Berufsvorbereitungsjahre anbieten, keine vertragliche Regelung mehr nötig. Nach Rücksprache mit den zuweisenden Gemeinden wird künftig auf eine schriftliche Vereinbarung verzichtet, zur Schliessung der Lücke im Bereich der Angebotsfinanzierung jedoch ein neues Beitragsreglement erlassen.

Die Schulpflege genehmigt das Reglement mit Gültigkeit ab 1. August 2015.

24. September 2015

Die Schulpflege

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht:

Montag:	17.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	17.00 bis 20.00 Uhr
Freitag:	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr
Samstag:	10.00 bis 13.00 Uhr

Höchhus, Seestr. 123, 8700 Küsnacht

In den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Montag und Freitag geöffnet.